

Höchste Zeit, dass wir uns ändern!

Sieben Thesen für eine Zukunft der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Kirche Jesu Christi

Die Evangelisch-methodistische Kirche verzeichnet seit ihrem Bestehen für Süddeutschland einen kontinuierlichen Rückgang von etwa zwei- bis dreitausend Kirchenglieder je Dekade.

Strukturmaßnahmen wie Zusammenlegung von Verwaltungsgebieten oder administrative Akte lassen für die Zukunft keine positive Veränderung erwarten.

Es steht außer Zweifel, dass Gott die Evangelisch-methodistische Kirche gebrauchen möchte. An der besonderen Berufung, mit der Gott die Methodisten einst versah, hat sich bis heute nichts verändert: nämlich kirchenferne Menschen zum Glauben zu rufen und zu Jünger/innen zu machen.

Verändert hat sich das ursprünglich missionarische Profil der Kirche zu einem eher volksgemeinlichen, das hauptsächlich auf die Menschen gerichtet ist, die zur Kirche kommen.

Gott zwingt uns nicht, seinem Ruf zu folgen, „Licht der Welt“ zu sein. Die entscheidende Frage ist: Will sich die Evangelisch-methodistische Kirche im Sinn ihrer ursprünglichen Berufung von Gott gebrauchen lassen? Damit verbindet sich die Frage: Sind die Personen in den kirchenleitenden Gremien bereit und mutig, eine Kirchenpolitik zu vertreten, die unserer Kirche in der Kirche Jesu Christi eine Zukunft gibt?

Wenn das gewollt ist, ist es höchste Zeit zu handeln! Denn mit jedem Jahr, in dem der Rückgang von Kirchengliedern fortschreitet, wird es schwieriger, Gemeindearbeit vor Ort aufrecht zu erhalten.

Die sieben Leitsätze zeigen Rahmenbedingungen für eine Zukunft der Evangelisch-methodistischen Kirche in der deutschen Kirchenlandschaft:

- 1. Lebendige und missionarische Ortsgemeinden sind die Zukunft für die EmK.**
- 2. Eine missionarische Ausrichtung einer Gemeinde setzt voraus: (1.) eine verständliche, erfahrungsbezogene Vision von individuellem Christsein und (2.) eine bedürfnis- und bibelorientierte Gestalt des Gemeinschaftslebens.**
- 3. Die Weitergabe des Evangeliums an die Menschen außerhalb der offiziellen Kirche(n) als der besondere Auftrag Gottes für die Methodisten eröffnet auch der EmK eine Zukunft.**
- 4. Realitätssinn und Bereitschaft zur Wahrheit über die aktuelle Situation der EmK ist Bedingung für zukunftsfähige Entscheidungen.**
- 5. Die Suche nach den „richtigen“ Mitarbeiter/innen und ihr gabenorientierter Einsatz sind wichtiger als die Frage nach Strukturen und Strategien.**
- 6. Für den Weg aus der Krise braucht es Leiter/innen, die sich durch persönliche Bescheidenheit und berufliche Willenskraft auszeichnen.**
- 7. Der Weg aus der Krise erfordert eine umfassende Kultur der Disziplin.**

Pastor Friedemann Burkhardt